

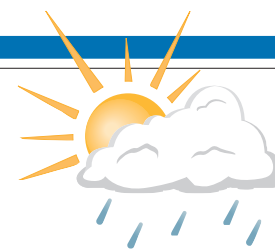
WEINHEIMER NACHRICHTEN



WEISSE WESTE WAHREN
Philipp Lahm und die DFB-Auswahl heute in der Türkei am Ball ▶ Seite 25

WN-WAHLUMFRAGE
Die Hemsbacher werden vermutlich zweimal wählen gehen müssen ▶ Seite 14

DAS WETTER
Wiederholt Schauer
Temperatur 15/8° C



Nr. 232 / 149. Jahrgang

Weinheimer Anzeiger · Weinheimer Zeitung · Weinheimer Morgen · Amtsblatt der Stadt Weinheim

D 7102 · Einzelpreis 1,40 €

Visionär und Genie: Trauer um Mr. Apple

Wenige Menschen haben den digitalen Alltag so geprägt wie Steve Jobs mit seinen Pionierleistungen. Nun starb der Erfinder von iPod und iPhone mit 56 Jahren. ▶ Welt und Wissen



Literatur

Nobelpreis an Lyriker

STOCKHOLM. Der schwedische Lyriker Tomas Tranströmer erhält den Nobelpreis für Literatur. Er weise dem Leser „in komprimierten, erhellenden Bildern neue Wege zum Wirklichen“, begründete die Schwedische Akademie gestern ihre Entscheidung für den 80 Jahre alten Lyriker. In seiner Heimat gab es Jubel, dass der schwer kranke Tranströmer endlich den wichtigsten Literaturpreis der Welt bekommt. Er galt seit vielen Jahren als Preiswärter. In Deutschland, wo sein Name weniger bekannt ist, freute sich der Carl Hanser Verlag für seinen Autor. Sonst blieb das Echo verhalten. Der Nobelpreis ist mit umgerechnet 1,1 Millionen Euro dotiert. Er wird traditionell am 10. Dezember in Stockholm überreicht. *dpa*



Erhält den begehrten Literaturpreis: Tomas Tranströmer. BILD: DPA

US-Proteste

Tausende fordern Sozialreformen

NEW YORK. Etwa 7000 Menschen haben in New York gegen die Macht der Banken und für Sozialreformen protestiert. Bei dem Massenmarsch vom Rathaus zum Zuccotti-Park in der Nähe des Bankenzentrums Wall Street wurden 28 Menschen festgenommen, weil sie sich nicht an Anordnungen der Polizei hielten. Dennoch verlief die Demonstration weitgehend friedlich. Proteste gab es auch in anderen US-Städten. *dpa*

▶ Kommentar Seite 2

Urteil: Umgehung des baden-württembergischen Landtags verfassungswidrig / Parlamentspräsident unter Druck

Gericht rügt EnBW-Rückkauf

Von unserem Korrespondenten Peter Reinhardt

STUTTGART. Die Umgehung des Landtags beim Rückkauf der Aktien der Energie Baden-Württemberg (EnBW) verstieß gegen die Landesverfassung. „Der Finanzminister hat die Grenzen des Notbewilligungsrechts überschritten“, heißt es in dem Urteil des Staatsgerichtshofs. Das Urteil bringt den damaligen CDU-Finanzminister und heutigen Landtagspräsidenten Willi Stächele in Bedrängnis. „Wir erwarteten, dass Herr Stächele von seinem Amt zurücktritt“, forderten die Abgeordneten Ulrich Sckerl (Grüne) und Andreas Stoch von der SPD nach der Urteilsverkündung.

Der Vorsitzende Richter Eberhard Stolz betonte, die damalige schwarz-gelbe Regierung unter Ministerpräsident Stefan Mappus hätte den Kauf nicht am Landtag vorbei abwickeln dürfen. Das Aktiengeschäft selbst, bei dem das Land für 4,7 Milliarden Euro rund 45 Prozent der EnBW-Anteile vom französis-

chen Staatskonzern EDF zurückerkaufte, war nicht Gegenstand des Verfahrens. „Wir wollen die EnBW gemeinsam in eine gute Zukunft führen“, bekräftigte Stoch. Stächele, der Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) bei dessen Rumänienbesuch begleitete, will vor einer Stellungnahme die Begründung des Urteils lesen. Er habe damals „nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt“. CDU-Landtagsfraktionschef Peter Hauk wies die Rücktrittsforderungen

von SPD und Grünen zurück. CDU-Landeschef Thomas Strobl nannte das Vorgehen einen Fehler. Den habe Stächele aber „nicht absichtlich gemacht“. Kretschmann sprach von einem „guten Tag für die Demokratie in Baden-Württemberg“. Der Regierungschef betonte: „Es kann und darf nicht sein, dass eine Regierung Geschäfte in solchen Größenordnungen in Nacht- und Nebelaktionen am Landtag vorbei tätigt.“

▶ Kommentar Seite 2

Präsidentenwahlen

Palin verzichtet auf Kandidatur

WASHINGTON. US-Politikerin Sarah Palin hat ihren Verzicht auf eine Präsidentschaftskandidatur erklärt. „Nach vielen Gebeten und ernsthaften Überlegungen habe ich entschieden, mich 2012 nicht um eine Nominierung der Republikanischen Partei zu bemühen“, schrieb sie jetzt ihren Anhängern. Sie führte persönliche Gründe an. „Meine Familie hat absoluten Vorrang“, so Palin, die 2008 an der Seite von John McCain in das Rennen um die Vize-Präsidentschaft gegangen war. *dpa*

Straßenverkehr

Zehn Jahre ohne Papiere gefahren

MANNHEIM. Ein heute 60-jähriger Mannheimer ist zehn Jahre lang mit einem Wagen gefahren, der weder zugelassen noch versichert war, und für den er auch nie Steuern gezahlt hat. Weil der Mann in diesem Zeitraum mehrfach von Radargeräten geblitzet worden war und auch falsch geparkt hatte, war ihm die Polizei jetzt schließlich doch auf die Spur gekommen. Sie ermittelt gegen ihn unter anderem wegen fortgesetzten Kennzeichenmissbrauchs und wegen Verstößen gegen das Abgabengesetz. *scho*

Berlin

Grüne verärgert über Wowereit

BERLIN. Nach dem Aus für Rot-Grün in Berlin sehen die Grünen eine künftige Koalition mit der SPD im Bund in Gefahr. Kein Grüner werde vergessen, was mit dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) passiert sei, sagte die glücklose Spitzenkandidatin der Berliner Grünen, Renate Künast. In Berlin will die SPD nun mit der CDU koalieren. Die Gespräche sollen am Mittwoch beginnen, vereinbarten beide Seiten gestern Abend. *dpa*

▶ Bericht Seite 2

Organspende

Bischöfe sehen Staat in der Pflicht

FULDA. Die katholische Kirche in Deutschland sieht bei der Lösung des Organspende-Problems den Staat in der Pflicht. Um den Mangel an Spenderorganen zu beheben, müssten die „organisatorischen Bedingungen in den Krankenhäusern verbessert“ werden, forderte die Deutsche Bischofskonferenz in Fulda. Derzeit beteiligten sich weniger als die Hälfte aller Krankenhäuser an der Mittelteil potenzieller Organspender. *dpa*

▶ Wort des Tages Seite 2

Finanzkrise: Kanzlerin will notleidende Banken vor dem Zusammenbruch bewahren

Merkel: Notfalls frisches Kapital

BERLIN/WASHINGTON. Europa wappnet sich gegen die Bankenkrise. Während die belgisch-französische Dexia unter der Last der griechischen Schuldenkrise möglicherweise vor dem Zusammenbruch steht, versorgt die Europäische Zentralbank (EZB) die Geldinstitute mit ausreichend flüssigen Mitteln. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) will europäischen Banken

notfalls rasch mit frischem Kapital unter die Arme greifen. Damit solle eine Bankenkrise wie 2008 abgewehrt werden, machte sie gestern in Berlin nach einem Treffen mit den Chefs von Weltbank, Internationalem Währungsfonds (IWF) und EZB deutlich. Zugleich will die Kanzlerin den weltweiten Kapitalfluss schärfer kontrollieren und regulieren. Damit soll das internationale

Währungssystem „stabiler und widerstandsfähiger“ gemacht werden. Vorschläge würden dem G20-Treffen im November vorgelegt. US-Präsident Barack Obama warnte bei einer Pressekonferenz in Washington, es bestehe die Gefahr, dass die Euro-Krise auf die globalen Finanzmärkte überschwappe. Er erwarte, dass die Europäer beim G20-Gipfel

„einen sehr starken konkreten Aktionsplan“ vorlegen, so Obama. Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) traf unterdessen gestern in Athen ein. Er ermahnte Griechenland, attraktiver für ausländische Investoren zu werden. Gleichzeitig betonte er: „Wir wollen alle Staaten, die in der Euro-Zone sind, in der Euro-Zone halten.“ *dpa*

LOKALBLICK

Stadtwerke gründen Vertriebstochter

Die Stadtwerke Weinheim und Schwetzingen haben eine gemeinsame Einkaufs- und Vertriebsgesellschaft gegründet. Unter dem Namen „Urbania“ will man neue Kunden gewinnen. ▶ Seite 9

Neubau der Schillerschule

Bei der SPD-Bildungsveranstaltung in Hemsbach wird auch über die Schillerschule diskutiert. Bei einem Neubau wegen einer neuen Schulart gibt es mehr Zuschüsse vom Land. ▶ Seite 9

Angst vor einem kleinen Las Vegas

Zurzeit liegen der Weinheimer Verwaltung mehrere Anträge für den Betrieb von Spielhallen vor. Die GAL-Fraktion in Weinheim warnt daher vor einem Las Vegas in der Weststadt. ▶ Seite 10

Atelierbesuch bei Helmut Günter Weis

Die Hans-Freudentberg-Schule in Weinheim muss auf die Ideen ihres Kunstlehrers Helmut Günter Weis verzichten. Privat hat der Ruheständler neue Pläne. ▶ Seite 11

Bau der Kinderkrippe gut in der Zeit

Der Geschäftsführende Vorsitzende von Postilion und der FWD-Projektleiter sind zufrieden mit dem Verlauf der Bauarbeiten an der Kinderkrippe in Großsachsen. ▶ Seite 13

Topspiel für den TVG Großsachsen

In der Baden-Württemberg-Oberliga fiebern die Handballer des TVG Großsachsen dem Heimspiel gegen Pfullingen entgegen. Dabei erwartet der Tabellendritte den Zweitplatzierten. ▶ Seite 28

WELTBlick

Gigaliner rollen

Die Verkehrsminister der Länder haben den Weg für den umstrittenen Feldversuch mit Riesen-Lastwagen (Gigaliner) frei gemacht. Ein Antrag, den Test zu stoppen, fand bei einer Abstimmung keine Mehrheit. ▶ Seite 5

BÖRSENTICKER

Dax klettert weiter

5645,25
+ 3,15 %

Euro verliert

1,3269
- 1,3337

Taxifahrten im Test

Der ADAC hat erstmals getestet, wie es sich in europäischen Metropolen Taxi fahren lässt. Barcelona schneidet am besten ab, aber auch München kommt gut weg. ▶ Seite 8

CAS kippt „Osaka-Regel“

Der Internationale Sportgerichtshof (CAS) hat die umstrittene „Osaka-Regel“ des IOC für ungültig erklärt. Damit dürfen überführte Doper auf einen Start bei Olympischen Spielen hoffen. ▶ Seite 25

Halfar spricht über Schicksalsschläge

Der gebürtige Mannheimer Daniel Halfar, bei 1860 München unter Vertrag, spricht im Interview über persönliche Schicksalsschläge, Fußball in Mannheim und 1899 Hoffenheim. ▶ Seite 26

IN DIESER AUSGABE

Wirtschaft	Seite 4
Welt und Wissen	Seite 7
Aus aller Welt	Seiten 8, 22
Lokales	Seite 9
Weinheim	Seite 10
Hirschberg	Seite 13
Hemsbach/Laudenbach	Seite 14
Was - wann - wo	Seite 15
Kreis Bergstraße	Seite 17
Metropolregion	Seite 20
Leserbriefe	Seite 22
Kultur	Seite 23
Notdienste	Seite 24
Sport	Seite 25
Fernsehen	Seite 31
Todesanzeigen	Seite 32
Immobilien	Seite 39
Bekanntmachungen	Seite 43

